

Sweet Relationship

Von sera4

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: The way out of hell/ Der Weg aus der Hölle	2
Kapitel 2: Late to school/ Spät zur Schule	4
Kapitel 3: An unexpected gesture/ Eine unerwartete Geste	10
Kapitel 4: The promise/ Das Versprechen	15
Kapitel 5: Rumor/ Gerücht	24

Kapitel 1: The way out of hell/ Der Weg aus der Hölle

Hey!

Ich hoffe es gefällt euch. Viel Spaß beim Lesen und um euch nicht zu verwirren. Naruto erzählt das aus seinem Sicht.

~~~

Kann nur ein einziger Satz, der Grund sein, das Leben eines zwölfjährigen Jungen völlig zu verändern?

Darf ich es beantworten?

Es kann!

Genau fünf Jahre, zwei Monate und vier Tage ist es her seitdem ich diesen einen Satz gehört habe.

**„Hast du nie mitbekommen, dass man dich hier nicht will?“**

Ich war immer der Schlechte. Der naive und dumme Kerl, der immer ein Grinsen auf seinem Gesicht hatte. Der glaubte Freunde gefunden zu haben. Der versuchte sich einzureden, dass Freundschaft bedeutete immer ausgelacht zu werden. Der dämliche Junge, der immer versuchte durch seine Gutmütigkeit das Ansehen zu erlangen, welche er nie hatte. Der sich immer fragte, warum immer über ihn gelästert wurde. Immer er der Verdächtige war, wenn etwas nicht passte. Ich war immer der Nichtsnutz obwohl ich mich so verhielt wie die anderen in meinem Alter.

Was würdest du tun, wenn du derjenige wärst?

Einfach nicht wahrhaben und weiter mit ihnen rumhängen... oder... einfach abhauen. Versuchen soweit wie möglich sich von ihnen fernzuhalten und sich schwören Rache zu nehmen.

Welchen würdest du wählen?

Meine Entscheidung war keines von den Beiden.

Ich hatte mich Entschieden in ein anderes Stadtviertel gar in einem anderen Land abzuhausen. Sie einfach zu vergessen und ein neues Leben anzufangen. Ein Leben frei von diesen verachtenden Blicken.

Ist das nicht der beste Weg um seine Vergangenheit zu vergessen und ein neues Leben anzufangen?

Ist es nicht?

## Kapitel 2: Late to school/ Spät zur Schule

Hey!

Also...erstmal danke für eure lieben Komis und hier ist schon der nächste Kapi. Ich hoffe es gefällt euch und bitte hinterlasst mir ein Ens. Würde mich echt freuen.

Viel Spaß!

"Naruto! Steh auf sonst kommst du zu spät zur Schule!", eine leise Frauenstimme drang in die Ohren des Blondhaarigen Jungen, der gerade müde seine Augen öffnete. Seine mittlerweile halboffenen Augen glitten auf den Wecker, der auf dem Nachttisch stand. Als er die Zahlen auf dem Wecker sah, öffneten sich seine Augen weit auf und er sprang schnell aus dem Bett um sich fertig zu machen sonst würde er zu spät zur Schule kommen und das bei Orochimarus Unterrichtsstunde. Das wollte er absolut nicht. Doch je schneller er sich bewegte desto mehr verbrauchte er Zeit, denn entweder fand er seine Sachen nicht oder übersah diese.

Kushina hörte von oben Geräusche. Soweit sie vermutete, hatte sich Naruto weh getan, denn keine Sekunde später, hörte sie ein Schmerzensschrei. Die Uzumaki nahm ein Teller und legte das vorgefertigte Sandwich auf diesen. Mit einem Lächeln auf dem Gesicht stellte sie sich abseits von der Treppe und wartete auf einen bestimmten Jungen, der gerade die Treppen runter kam. Narutos Gesicht verzog sich als er seine Mutter lächelnd sah. Sie musste sich ja immer ein Spaß daraus machen, wenn er zu spät kam.

"Na, sind wir heute wieder zu spät dran.", sprach Kushina belustigt.

"Mum du bist fies. Du könntest mich doch früher wecken. "

"Hättest du früher zum Bett gegangen anstatt mit deinen Freunden zu albern, dann wärst du nicht in dieser Lage. Hast eben Pech wenn du nicht auf deine Mutter hörst. Hier dein Sandwich. Kannst es beim Laufen essen. ", sagte Kushina noch immer lächelnd.

Naruto ignorierte was seine Mutter sagte stattdessen nahm er das Sandwich in die Hand und sah auf seine Uhr.

"Verdammt es hat schon zur Stunde geläutet und ich stehe hier noch immer."

Naruto wollte gerade zur Tür rennen, doch wurde von seiner Mutter aufgehalten.

„Was ist Mum?“

„Du hast deinen Basketball vergessen.“

„Ach stimmt. Danke!“

„Grüß Tsunade von mir wenn du sie siehst!“

„Mach ich! Bis später!“

Naruto nahm sich schnell sein Basketball und verschwand aus dem Haus. Kushina sah Naruto nach und musste Lächeln.

In der Zwischenzeit wurde es in der Hale E. Highschool zur Stunde geläutet und alle Schüler standen vor ihren Bänken und begrüßten ihre Lehrer. So auch die Klasse 3C hatte unterrichtet aber zu ihren bedauern war es Orochimarus Unterrichtsstunde. Orochimaru kontrollierte gerade alle Schüler ob sie da waren, wurde aber von Tsunade, der Direktorin, aufgehalten, die in das Klassenzimmer rein kam. In ihrer Begleitung waren noch zehn Schüler, die sich in eine Reihe vor die Tafel stellten, den Blick in Richtung der sitzenden Schüler in der Klasse gerichtet. Tsunade begann zu sprechen.

„Erstmal Guten Morgen Liebe Schüler!“

Mit wenig Begeisterung wünschten die Schüler ebenfalls einen guten Morgen und schon fuhr die Direktorin fort.

„Da die private Schule Tamaki- Highschool niedergebrannt ist und die keine Gebäude mehr haben um die Schüler zu unterrichten, werden sie für zwei Jahre in unserer Schule bleiben. Da wir ja auch der nächst Beste Private Schule sind, die die Standards der Tamaki- Highschool anpassen, wurden sie vom Ministerium zu uns eingeteilt. Jedes Fach wird von zwei Lehrern betreut jeweils eine von unseren Lehrern und ein Lehrer von der Tamaki- Highschool. Die weitem Details werden eure Klassenlehrer euch mitteilen. „

Tsunade drehte sich zu den zehn neuen Schülern und forderte sie, sich bekannt zu machen.

Jeder begann sich nach der Reihe Vorzustellen. Die Namen, Alter, Lieblingsfächer und etwas persönliches über sich wurde erzählt.

„Sasuke Uchiha.“, kam es zuletzt von der schwarzhaarigen Junge mit tiefschwarzen Augen.

Alle Blicke glitten auf Sasuke, der lästig seine Hände in der Hosentasche hatte und gelangweilt auf die Seite schaute.

Jeder wartete darauf, dass er weiter sprach, doch das Erwartete blieb aus.

Stille trat in den Raum, doch wurde nach einiger Zeit von Tsunades Stimme unterbrochen.

„Da die neuen Schüler sich schon vorgestellt haben, könnt ihr euch vorstellen.“

Tsunade sah auf die Schüler die auf ihren Plätzen saßen doch ein Tisch war leer. Sie hatte es schon geahnt, dass er zu spät kommen würde. Tsunade hatte ihm schon gestern ausdrücklich gesagt, dass er auf jeden Fall nicht zu spät kommen sollte.

„Ich bin Hinata Hyuuga und bin 17 Jahre alt. Ich bin die Klassensprecherin. Bei jeder Sache, bei dem es sich um die Klasse geht, könnt ihr mich jederzeit fragen.“, sagte Hinata.

„Ich bin Nanae Narumi. Ebenfalls 17 Jahre alt und mein Lieblingsfach ist Japanisch.“, stellte sich Nanae vor.

„Shin Naom. 17. Sport.“, sagte Shin knapp. Er hatte wirklich keine Lust mit ganzen Sätzen zu sprechen.

„Nobu Shimatsu. Mein Lieblingsfach ist Wirtschaft.“, sagte Nobu ohne sein Blick von dem Buch zu wenden, den er gerade las.

„Ken Ogu. Mein Lieblingsfach ist ebenfalls Sport.“, sprach Ken mit einem grinsen auf dem Gesicht.

Ebenfalls weitere fünf Schüler stellten sich vor und schon saßen die neuen Schüler auf ihren Plätzen, doch Sasuke setzte sich auf dem Platz wo einer fehlte.

„Ich hoffe ihr kommt miteinander gut klar.“, mit diesem Satz verschwand die Direktorin aus dem Klassenzimmer.

.  
. .  
.

Nach qualvollen fünfzehn Minuten erreichte Naruto die Schule und ging schnell zu seinem Spinn und verstaute sein Basketball und seine Jacke darin. Mit schnellen Schritten bewegte er sich in Richtung seiner Klasse. Erst jetzt fiel ihm ein, dass er keine Ausrede Parat hatte. Er hatte auch nicht so oft Ausreden gebraucht, denn er kam ja nicht oft zu spät. Dieser war gerade Mal sein drittes zu spät gekommen aber eines war seltsam, denn er kam immer bei Orochimarus Unterricht zu spät und das war nicht wirklich optimal um nicht nach der Schule nachzusitzen.

Eine Frauenstimme ließ ihn aus seiner Gedankenwelt herausreißen. Naruto erblickte Tsunade vor ihm und diese ließ ihn hart Schlucken. Das war nicht gut. Überhaupt nicht gut. Erst Gestern hatte sie gesagt, dass er heute nicht zu spät kommen sollte, weil neue Schüler in die Klasse eingeteilt wurden. //Verdammt//

„Oma Tsunade!“, gespielt lächelnd sah er die wütende Tsunade an, die ihre Hände auf ihren Hüften stemmte und begann zu schreien.

„Was habe ich dir Gestern gesagt!“

„Ähm...“

„Ich hab dir ausdrücklich gesagt, dass du heute nicht zu spät kommen sollst. Hast du mir überhaupt Gestern zugehört. Was fällt dir...“

Bevor sie noch ihr Gespräch beenden konnte, hatte sich Naruto weggeschlichen.

Tsunade drehte sich schnell um und sah Naruto rennen.

„NARUTO!!!“, schrie Tsunade wütend.

Bevor Naruto noch um die Ecke bog blieb er noch kurz stehen und sprach halblaut.

„Ach ja. Bevor ich es noch vergesse. Liebe Grüße von meiner Mutter! “, noch ein breites Grinsen sah Tsunade und schon war er verschwunden.

„Verdammt noch mal. Kushina wie kommst du nur mit diesen Jungen nur klar. Ich würde keinen einzigen Tag mit ihm aushalten.“, mit einem seufzen gab sie ihre Aufmerksamkeit auf Kakashi, der gerade zu ihr trat.

Die Klassentür wurde schnell geöffnet und Naruto trat herein. Jeder in der Klasse sah zu dem blondhaarigen Schüler, dessen Gesicht nachdenklich schien. Bevor Naruto sich unterhalten konnte sprach Orochimaru.

„Uzumaki! Geh auf deinem Platz. Wir werden uns später noch intensiv miteinander Unterhalten.“

Naruto verdrehte seine Augen und drehte sich um. Super! Das war schon das dritte Mal obwohl er sich vorgenommen hatte nie wieder zu spät zu kommen. Das hatte er auch gut hinbekommen jedenfalls die letzten zwei Wochen. Ausgerechnet heute an so einem wichtigen Tag musste er zu spät kommen. Man hatte eben auch nicht immer Glück.

Narutos Blick glitt auf Shin, der ihn breit angrinste. Er sah seinen besten Freund wütend an. Das würde er schon irgendwann wieder zurückbekommen. Das versprach er sich.

Erst als er Orochimaruss Stimme hörte begab er sich von seinen Gedanken in die Realität.

„Ich muss kurz zum Lehrerzimmer. Beschäftigt euch still bis ich zurückkomme.“, mit diesem Satz verschwand er aus dem Klassenzimmer und schon begannen die Schüler sich zu Unterhalten und das nicht wirklich leise. Naruto entschied sich zu seinem Tisch zu begeben, doch als er dort ankam wurde er davon abgehalten, denn ein schwarzhaariger ihm unbekannter Junge saß genau auf seinem Platz, die Hände in den Hosentaschen und auf den Tisch blickend. Naruto blieb für zwei Sekunden einfach nur stehen und betrachtete seine Klasse. Sein Blick glitt zu Nanae, die gerade mit Hinata sprach. Auf der Türseite sprachen neue Schüler miteinander und hinten sah er noch eine Runde die aus drei Mädchen bestand. Sein Blick blieb bei einer jungen Frau stehen, dessen rosa Haare durch das leichte Winde nach hinten wehte. Irgendetwas in seinem inneren zog sich und plötzlich sah er vor seinen Augen eine Szene, der in die Vergangenheit gehörte und doch in seinem Kopf schwirrte.

-----Flashback-----

„Narutooooo!“, eine kleine Mädchenstimme hörte der zehnjährige blonde Junge von weitem.

Naruto drehte sich um und sah das junge rosahaarige Mädchen auf der gegenüberliegenden Straße stehen.

Ihr Gesicht verzierte ein leichtes Lächeln und ihre Hände winkten ihm zu. Überrascht

sah Naruto das Mädchen an und erst als er erkannte wer es war begann er breit zu grinsen und hob ebenfalls seine Hände hoch.

„Saaaakuraaaa.“, schrie der Junge so laut er konnte, doch diese wurde von den lauten Autogeräuschen gedämpft. Das Mädchen ließ ihre Hand wieder fallen und versuchte durch die durchfahrenden Autos die gegenüber Seite zu erblicken. Dasselbe versuchte Naruto ebenfalls verzweifelt, doch vergeblich.

-----Flashback Ende-----

Noch immer heftete sein Blick auf der jungen Frau, welche gerade ihren Kopf hoch hob und zu Naruto blickte.

Narutos Blick gewann an Kälte als er in die smaragdgrünen Augen des rosahaarigen Mädchens erblickte.

*„Naruto du bist Schuld an dem ganzen. Du machst es nur um mich von meinen neuen Freunden zu entfernen. ICH HASSE DICH!“*

In dem Moment schwirrte nur diese eine Satz in seinem Kopf. Dieser Satz, den er von einem Person zu hören bekam, der mehr an seinem Herzen lag als seine eigenen Eltern.

Noch immer würde er in diese grünen Augen blicken, hätte sie ihr Kopf nicht gedreht und begonnen sich wieder mit ihren Freunden zu unterhalten.

Ein Geschrei unterbrach seine Gedanken und sein Blick bekam wieder den normalen Ausdruck den er immer hatte. Nanae begann wieder ihre morgendlichen Rituale an einem Jungen auszuüben.

„Wenn du noch nicht mitbekommen hast du sitzt auf meinem Platz.“

Gekonnt ignorierte Sasuke Narutos Gerede.

„Hast du mich gehört.“

Noch immer gab es keine Reaktion von Sasuke.

„Ich glaub du hast dein Tisch verwechselt.“

Plötzlich stand er auf und seine Hände umklammerten sein Hemd und zogen Naruto näher zu ihm.

Naruto nahm am Rande wahr, dass jeder in der Klasse aufgehört hatte zu sprechen und die beiden ansahen. Naruto blickte in das wütende Gesicht von Sasuke. Ein leichtes lächeln zierte sich auf seinem Gesicht und im nächsten Moment bevor Sasuke noch sprechen konnte, legte Naruto seine Hände auf die Arme von Sasuke und

begann diese von seinem Hemd zu lösen. Nach einigen Sekunden löste er sich von Sasuke und schritt ein paar Schritte von ihm weg. Während er seinen Kragen wieder ordnete, begann er zu sprechen.

„Na, Na. Freundchen, hättest du doch von Anfang an gesagt,..."

Kurz brach er denn Satz ab und schenkte seine Aufmerksamkeit auf seinem Kragen, den er so wieder ordnete wie es vorher noch ausschaute.

„...dass du meinen Platz so sehr mochtest, hätte ich es dir von Anfang an schon überlassen.“

Naruto hob seinen Blick. Ein leichtes Lächeln verzierte sein Gesicht, was Sasuke innerlich wütend machte. Er wusste nicht warum aber diesen blondhaarigen Jungen begann er richtig zu hassen.

## Kapitel 3: An unexpected gesture/ Eine unerwartete Geste

Hey!

Das nächste Kapitel ist schon da und ich hoffe es gefällt euch. Hab mich wirklich sehr bemüht dieses Kapitel zu schreiben, weil es mir irgendwie dieses Mal zu schwer kam zu schreiben. Hab es aber doch am Ende geschafft. Manche von haben es schon vielleicht bemerkt aber will es hier noch kurz erwähnen. Ich werde bei der Kurzbeschreibung hinschreiben wie es mit dem nächsten Kapitel ausschaut. Oder wenn ich etwas Wichtiges über die FF bescheid geben muss. Also wenn ihr über die ff bescheid wissen, schaut einfach dort vorbei. Ich werde versuchen jede Woche neue Informationen zu schreiben.

Viel Spaß noch beim Lesen und ich hoffe ihr hinterlässt mir Kommentare.

Sasuke konnte nicht fassen, wie leichtsinnig der Blondhaarige mit ihm umging. Entweder war er dumm oder wusste nicht wer vor ihm stand. Das gefiel ihm ganz und gar nicht, doch er wusste schon, wie er ihm Vernunft beibringen konnte. Es gab viele Schüler, die sich gegen ihn aufgelehnt hatten, doch am Ende waren sie die Verlierer. Sie hatten sich viel zu viel zugemutet. Der Blondhaarige vor ihm war ebenfalls einer von ihnen. Nicht lange und er würde schon seine Klappe halten.

Während Neji, Shikamaru und Kiba sich aufrichteten und sich hinter Sasuke stellten, gingen Shin, Nobu und Ken ihrer eigenen Beschäftigung nach. Nobu blickte von seinem Buch nicht auf, Shin war damit beschäftigt, sich auszudenken, was sie heute noch machen konnten und Ken schrieb seine Hausaufgaben von Hinata ab. In der nächsten Stunde musste er die Hausaufgaben abgeben sonst würde er eine glatte Fünf kassieren.

Naruto begann es langsam zu nerven, hier stehen zu bleiben und auf Sasukes Antwort zu warten. Als sich dann drei, ihm nicht bekannte, Leute hinter Sasuke stellten, um ihm zu zeigen, dass er nicht allein war, begann er zu verstehen, wen er vor sich hatte. Naruto konnte schon denken, dass sie die Gruppen waren, die sich alles erlaubten. Sie waren wirklich harte Leute, die sich an nichts Besseres heranwagten, als sich zu verprügeln und mit Gewalt alles zu erreichen. Naruto hatte schon viel mit solchen Leuten verbringen müssen, da sie wirklich geglaubt haben, dass er nur einer von denen war, der sich zu viel zumutete, doch sie lagen falsch. Obwohl es eigentlich ein Vorteil für ihn war, mochte er nicht, dass jemand ihn so verachtend an sah. So sehr er zeigen wollte wer hier der Boss war, musste er sich zügeln. Er hatte Tsunade immerhin versprochen manche Dinge zu übersehen, um nicht gleich ein Streiterei anzufangen. Er würde sein Versprechen schon halten, denn Tsunade war ihm viel wichtiger, als diesen Leute in den A\*\*\*\* zu treten.

„Was ist hier los? Setzt euch auf euren Plätzen. Wir haben noch immer Unterrichtsstunde.“, kam es von Orochimaru, der vor einigen Sekunden in die Klasse gekommen war.

Narutos Gedanken wurden von Orochimaru unterbrochen. Jeder sah zu dem Lehrer, außer Naruto, der lässig die Hände in der Hosentasche steckte, und nach hinten zu seinem neuen Platz ging. Daraufhin setzten sich ebenfalls alle anderen Schüler auf ihre Plätzen. Jeweils in jeder Reihe gab es vier Einzeltische. Naruto setzte sich in die vorletzte Reihe, genau an das Fenster. Vor ihm nahm Shin platz, neben ihm Nobu und vor Shin war Kens Tisch. Naruto sah aus dem Fenster und erblickte auch gleich den Basketballplatz. Ein leises Seufzen ließ Naruto von sich geben. Er hatte heute irgendwie überhaupt kein Lust Orochimarus Gelaber anzuhören und auch nicht, die nächsten Stunden in dieser Klasse zu sitzen. Viel lieber würde er Basketball spielen, doch man hatte nicht immer das, was man wollte. Naruto strich sich durch seine blonden Haare. So sehr war Naruto in Gedanken, dass er das rosahaarige Mädchen nicht bemerkte, das neben ihm platz nahm und auch nicht, was Orochimaru gerade gesagt hatte. Sein Blick lag noch auf dem Basketballplatz, doch als er einen Namen hörte, den er vor fünf Jahren zuletzt gehört hatte, drehte er sich schnell zu der Stimme und erblickte das rosahaarige Mädchen von vorn, das seine Aufmerksamkeit auf das blonde Mädchen lenkte, das ihren Namen gerufen hatte.

-----Flashback-----

„Sakura!“

„Naruto, wo sind wir?“, kam es ängstlich von dem kleinen Mädchen.

„Wir sind bald da.“, meinte ein blonder Junge grinsend.

„Was wollen wir eigentlich hier?“

„Ich werde dir etwas sehr schönes zeigen.“

„Wir sollten das nicht tun. Wenn wir erwischt werden dann kriegen wir viel Ärger.“

„Es passiert uns schon nichts.“

Naruto hielt Sakura an der Hand und zog sie zwischen den vielen Büschen hinter sich her.

„Ich hab Angst. Naruto!“

„Vertrau mir Sakura. Wir sind bald da. Hinter diesem Busch ist es.“

Das Mädchen nickte.

„Wow... Wunderschön...“

„Es hat dir die Sprache verschlagen, nicht?“ fragte Naruto grinsend und die Hände hinter seinem Kopf verschränkt.

„Wie wusstest du, dass hier ein Kirschblütenbaum stand?“

„Das verrate ich dir nicht!“, ein breites Grinsen setzte sich wieder auf sein Gesicht.

Ein Lächeln sah Naruto noch auf Sakuras Gesicht bevor sie ihn plötzlich umarmte.

-----Flashback Ende-----

„Sakura Haruno!“

Sakura stand auf.

„Ja?“

„Da du die Klassensprecherin für deine Klasse bist, wirst du ab jetzt mit Hinata zusammen die neue Klasse repräsentieren.“

„Okay!“

„Gut. Die Unterrichtsstunden...“, begann Orochimaru zu erzählen, was alles geändert wurde.

Naruto interessierte es kaum was Orochimaru erzählte. Viel mehr interessierte er sich für das Mädchen, das sich niedersetzte und Hinatas Name auf ihren Block schrieb.

//Sakura Haruno? Also... Du bist es doch.//

Plötzlich hob die Rosahaarige ihren Kopf hoch und sah zu Naruto, der sein Blick wieder auf die Fenster gerichtet hatte. Irgendwie fühlte sie sich unwohl. Sie hatte das Geschehen zwischen diesen blonden Jungen und Sasuke ebenfalls, wie andere, beobachtet und sie musste gestehen, irgendetwas an ihm war anders. Er sah nicht wie die anderen aus, die sich einfach nur zu viel zumuteten.

Sakura sah noch ein letztes Mal zu ihm und dann wendete sie sich wieder zu ihren neuen Lehrer, der noch immer das neue Schuljahr erklärte.

.  
. .

„Shin! Wo ist Naruto?“, fragte Nanae.

„Er muss im Lehrerzimmer sein. Tja, Orochimaru sollte jetzt seine Standpauke halten.“

„Was habt ihr gestern eigentlich gemacht, dass er heute zu spät gekommen ist?“

„Du kennst doch die große Mauer beim Straßenrand.“, grinste Shin breit.

„Meinst du das alte Haus?“

„Ja. Genau dieses.“

„Und?“

„Gestern haben wir Basketball gespielt und als wir nach Hause gingen habe ich ‚unabsichtlich‘ den Basketball über die Mauer geworfen.“

„Wirklich?“

„Ja.“

„Sag mir nicht, dass er über die Mauer gesprungen ist, um den Ball zurückzuholen.“

„Er ist über die Mauer gesprungen und hat den Ball geholt.“

„Wie hat er das geschafft? In diesem Haus lebt seit Jahren keiner. Ist soetwas, wie ein Gespensterhaus. Wie hat er nur so eine Entscheidung treffen können.“

„Er heißt ja nicht umsonst Naruto. Er macht eben alles was er sich in den Kopf gesetzt hat.“

„Da hast du Recht.“

Damit ging Nanae wieder zurück zu Hinata.

.  
. .  
.

„...Das ist schon das dritte Mal, dass du in meinem Unterricht zu spät kommst. Wenn das so weiter geht dann müssen wir etwas dagegen tun. In dem Fall wäre nachsitzen die beste Lösung, nicht wahr?“, fragte Orochimaru.

„Ja! Ich werde darauf Acht geben, nicht mehr zu spät zu kommen.“, antwortete Naruto auf die Frage seines Mathematiklehrers.

„Gut. Jetzt kannst du gehen und ich hoffe, ab jetzt stellst du deinen Wecker ordentlich ein.“

Naruto nickte leicht und ging aus dem Raum heraus, das sich als das Lehrerzimmer identifizierte.

.  
. .  
.

Soweit er jetzt vermutete, waren alle im Hof, da die Mittagspause eine halbe Stunde dauerte. Er hatte die Hälfte der Zeit bei Orochimaru vertrödelt. Naruto seufzte und schritt durch die Tür, die zum Hof führte. Seine Aufmerksamkeit legte sich auf die vielen Schüler, die sich gerade in der Mitte des Hofes versammelt hatten. Naruto atmete die frische Luft tief ein und sah sich um. Er hatte jetzt überhaupt keine Lust, sich in diese kleinen Streitereien, zwischen ein paar Schülern, einzumischen. Deshalb sah er sich nach Shin um, doch fand ihn nicht. Soweit er jetzt vermutete, hatte Shin sich auch zu dieser Versammlung von Schülern begeben. Das würde dann heißen, dass es sich bei der Versammlung um etwas Wichtiges handelte.

„Was will er von ihm? Er hat es unabsichtlich gemacht. Warum ist er nicht mit einer Entschuldigung zufrieden und muss ihn verprügeln?“, hörte Naruto einen Schüler

sagen.

.  
. .  
.

Jeder sah still zu dem schwarzhaarigen Mann, der zu sprechen begann.

„Wer ab jetzt in die Nähe kommt und gar auf die Idee kommt ihm zu helfen, wird mit mir zu tun haben. An eurer Stelle würde ich das nicht tun, weil ihr es dann später bereuen werdet.“, schrie er fast.

Eine unangenehme Stille verbreitete sich in der Runde. Niemand traute sich etwas zu sagen. Sasuke lächelte leicht. Er war sich sicher, ab jetzt würde sich niemand mehr gegen ihn auflehnen. Als er sich drehte, begann wieder das Gemurmel zwischen den Schülern. Vielleicht waren es zwei Schritte, vielleicht auch drei, als es wieder still zwischen den Schülern wurde und man nur noch das Prallen eines Balles hörte. Sasuke drehte sich wieder um und sah den Jungen, der für diese Stille verantwortlich war. Sasukes Augen verengten sich, als er einen, ihm bekannten, jungen blonden Mann sah, der ein Basketball in den Händen hatte und auf den Jungen zuing, den er vorhin verprügelt hatte. Er wusste nicht warum, aber irgendwie wurde er wütend. Wütend, weil jeder die ganze Aufmerksamkeit auf ihn gab.

Naruto hockte sich vor den Jungen und legte seine Arme auf seine Beine, um so sein Gleichgewicht zu halten. Naruto verharrte für einige Sekunden so, bis er Sasukes Stimme hörte.

„Ich würde gut überlegen, ob du das Richtige machst!“

„Hast du mit dem Streit angefangen?“, fragte Naruto monoton den Jungen vor sich und ignorierte Sasuke gekonnt.

Der Angesprochene sah überrascht sein Gegenüber an und erst einige Sekunden später begann er zu reden.

„Es ist nicht meine Schuld. Ich wollte mich entschuldigen, aber er hat es nicht zugelassen.“

Niemand redete, sah einfach dem Spektakel zu. Sasuke, währenddessen, begann richtig wütend zu werden. Wo, in aller Welt, nahm er nur soviel Mut her, ihn sogar zu ignorieren? Was Naruto aber als nächstes tat, ließ Sasuke seine Fäuste ballen und ein leises Knurren von sich geben. Das war zu viel!

Auf Narutos ernstem Gesicht zeichnete sich im nächsten Moment ein Lächeln und er hielt dem verletzten Jungen eine Hand hin und gab sein Gegenüber zu verstehen, dass er ihm helfen wollte.

## Kapitel 4: The promise/ Das Versprechen

Hallo,

Es tut mir so Leid, dass ich euch so lange warten gelassen habe aber endlich habe ich es hoch geladen. Wenn ihr Fehler findet, dann tut es mir leid. Aber ich glaube, dass macht für euch nichts aus. Ich hoffe es gefällt euch und viel Spaß noch beim Lesen. ^^

Erst als der Junge sich bei Naruto bedankt hatte und zwischen der Menge verschwand, drehte sich Naruto um. Seine Hände in den Hosentaschen und sein Blick auf dem Boden gerichtet. Soweit Sasuke vermutete, dachte er nach. Ein leichtes Lächeln legte sich auf Sasukes Gesicht. Er hatte doch Recht gehabt. Dieser blonde Junge war wie jeder andere. Wer dachte schon in so einer Situation.

„Hat man dir nicht gesagt, wer wir sind?“, kam es von einem braunhaarigen Jungen hinter Sasuke.

Jeder wartete auf Naruto. Doch was erwartet wurde kam nicht, denn er machte keine Anstalten zu antworten gar sich aufzusehen.

„Anscheinend nicht.“, ergriff stattdessen Neji das Wort und grinste.

.  
. .  
.

Tsunade stand mit einem Seufzen auf und stellte sich ans Fenster. Jiraija hatte Recht gehabt. Sie würde die nächsten Wochen viel zu tun haben. Es war doch nicht ihre Entscheidung, dass die Tamaki Highschool ausgerechnet zu ihnen eingeteilt wurde. Tsunade verschränkte ihre Arme und sah durch das Fenster in den Hof. Was sie da sah, ließ sie wütend werden.

„Es ist erst der erste Tag und es gibt schon unerwünschte Situationen.“, flüsterte Tsunade zu sich selbst und mit schnellen Schritten ging sie aus dem Zimmer.

.  
. .  
.

„So ein Idiot, wie dich, hab ich noch nie gesehen, der sich ganz alleine gegen uns auflehnt.“, rief Neji.

"Da würde ich an deiner Stelle nicht so sicher sein.“, kam eine Stimme aus der Menge.

Sasuke und Co drehten sich zu der Stimme während Naruto emotionslos zu Sasuke blickte.

Nicht nur Shin kam aus der Menge, sondern auch Nobu und Ken.

Sasuke ließ seine Überraschung nicht nach außen zeigen, sowie auch die anderen.

Alle drei gesellten sich zu Naruto und Shin sprach weiter.

„Man sollte immer wissen mit wem man zu tun hat, nicht?“

Während Shin sprach sah er bewusst zu Neji.

Eine bedrückende Stille verbreitete sich in der Menge. Naruto begann zu sprechen.

„Vielleicht hast du es noch nicht gemerkt, aber das ist mein Revier und ich denke gar nicht daran dieses dir zu übergeben. Also hör auf dich hier so zu verhalten, wie du es in deiner Schule gemacht hast.“

„Ist das eine Drohung?“, fragte Sasuke ebenfalls emotionslos und kalt.

„Sehen wir es als eine Art Vorwarnung an.“, kam es von Naruto, der noch immer seine Hände in den Hosentaschen hatte.

Sasuke lächelte leicht.

„Wenn ich nicht mache was du sagst, was dann?“

Jeder blickte zu Naruto, der sich eine kurze Pause gönnte doch dann weiter sprach.

„Dann musst du die Konsequenzen tragen.“

Sasukes Gesicht formte sich wieder zu einem ernsten Ausdruck. Er wurde wütend, doch nach außen behielt er noch sein kaltes Image. Sasuke wollte etwas sagen, doch wurde aufgehalten, denn Tsuande begann zu schreien.

„Was ist hier los?!“

„Wir unterhalten uns, nicht wahr Uchiha?“, sagte Naruto, der noch immer sein Blick zu Sasuke gewendet hatte.

„Ist das so?“, fragte Tsunade sichtlich ungläubig.

Noch immer den Blick auf Naruto gerichtet, antwortete Sasuke mit einem leichten Nicken.

„Die Unterhaltung ist hiermit beendet. Der Unterricht beginnt in weniger als fünf Minuten. Verteilt euch in eure Klassen.“

Jeder ging murmelnd in Richtung Schulgebäude. Naruto wollte sich ebenfalls in die Gebäude begeben doch wurde von Tsunade aufgehalten.

„Naruto! Du bleibst.“

Naruto ließ ein Seufzen von sich geben, als er mit Tsunade alleine blieb. Er wusste es schon. Tsunade würde ihn wieder anschreien, obwohl er gar nichts gemacht hatte.

„Naruto, ich will keinen Ärger. Verstehst du mich?“

„Ja. Deutlich.“

„Ich hoffe du hältst dich auch daran.“

Tsunade deutete Narutos Schweigen als Ja und ließ somit Naruto alleine dort stehen und ging in Richtung Eingang.

Naruto war leicht überrascht. Er hätte wirklich nicht gedacht, dass Tsunade so leicht ablassen würde.

.  
. .  
.

Fünf Minuten davor:

Sakura ließ ein Seufzen von sich geben, als sie aus dem Lehrerzimmer kam. Sie hielt ein Stapel Flugblätter in den Armen, die ihr Orochimaru vor einigen Minuten in ihre Hände gedrückt hatte und dabei erklärt hatte, was sie damit machen sollte. Die Blätter kamen Sakura gar nicht so fremd vor. War ja auch von diesen üblichen Papieren wo man die Telefonnummer und diverse andere persönliche Sachen von den Eltern angeben sollte.

Sakura bog um die Ecke und blieb stehen als sie zwei Mädchen sah, die aus dem Fenster in den Hof schauten. Eigentlich sollte es sie nicht interessieren was sie da machten, aber als Sakura einen Namen hörte, den sie fast jeden Tag zu hören bekam, ließ dies ihr Neugier wecken. Sasuke war ja populär. Das konnte sie nicht bestreiten aber, dass gleich am ersten Tag sein Name jeder wusste, dass hätte sie nicht gedacht. Was sie aber dann von einem blonden Mädchen hörte, ließ sie aus dem Fenster in den Hof blicken.

Sakura stellte sich zu ihnen an das Fenster und blickte aus diesem in den Schulhof.

Als Sakura Sasuke in mitten der Schülerversammlung sah, hatte sie schon eine Ahnung was dort passierte. Doch als sie im nächsten Moment den blondhaarigen Jungen sah, bekam sie ein schlechtes Gefühl. Das sah nicht nach einem kleinen Zeitvertreib aus, den Sasuke immer abzog, wenn ihm langweilig war. Ihr Blick schweifte zu der Gestalt, die auf die Menge zuging. Am Anfang erkannte sie die blondhaarige Frau nicht, doch als die Schüler zur Seite gingen, um ihr den Weg freizugeben, wusste sie, dass es die Direktorin war.

„Jetzt gibt es Ärger. Tsunade sieht richtig wütend aus, meinst du nicht?“, hörte Sakura plötzlich eines von den Mädchen sagen.

Sakura war so sehr in das Geschehen vertieft, das sich auf dem Schulhof abzog, dass sie beinahe die beiden Mädchen neben ihr vergessen hätte, wenn eines von den beiden nicht zu sprechen begonnen hätte.

„Dieser schwarzhaarige Junge ist ja richtig zäh. Der hat ja überhaupt keine Ahnung, wer vor ihm steht. Auch wenn er sich so cool gibt, hat er gegen Uzumaki-kun keine Chance.“

„Stimmt! Uzumaki-kun ist der Beste.“

Als Sakura den Namen hörte, umschloß sie unbewusst die Papiere in ihren Händen fester. Irgendwie kam ihr dieser Name bekannt vor, doch Sakura konnte sich nicht erinnern, wo sie diesen Namen schon Mal gehört hatte. Plötzlich wollte sie mehr über diesen blondhaarigen Jungen wissen, was sie dazu führte die beiden Mädchen anzusprechen.

„Wie heißt er?“

„Wer? Uzumaki-kun?“

Sakura nickte.

„Er heißt Naruto. Naruto Uzumaki.“

Sakuras Augen weiteten sich, als sie diesen Name hörte und plötzlich kam es ihr so vor, als ob die Zeit still stand. In diesem Augenblick wurde es rund um sie herum schwarz und eine Szene aus ihrer Vergangenheit spielte sich wie eine Video vor ihrem inneren Auge ab.

-----Flashback-----

„Naruto!“

„Ja!“

„Sag Mal, wie hieß deine Mutter, als sie Onkel Minato noch nicht geheiratet hatte?“

„Warum fragst du?“

„Gestern hat mir meine Mutter gesagt, dass sie früher Soraya Aoyama hieß. Sag schon, wie hieß deine Mutter früher.“, fragte das rosa haarige Mädchen neugierig.“

„Kushina Uzumaki.“

„Uzumaki?“

„Ja!“

„Wenn unsere Väter nicht mehr da wären, würde ich Sakura Aoyama heißen und du würdest...“

„Naruto Uzumaki.“

„Ja. Naruto Uzumaki.“, wiederholte das Mädchen mehrmals lächelnd.

„Naruto Uzumaki.“

-----Flashback Ende-----

„Naruto!“ flüsterte Sakura als sie dann plötzlich zu rennen begann. Dabei ließ sie die Blätter aus den Händen, die sich in kürzester Zeit auf dem Boden verteilten. Sakura interessierte es kaum was mit den Blättern geschah. Viel mehr wollte sie Naruto gegenüberstehen, sich entschuldigen.

Sagen wie leid es ihr tat, ihn damals so schlecht behandelt zu haben.  
Sagen, dass sie damals nicht wusste, wie viel er ihr bedeutete.  
Sagen, dass sie ihn vermisst hatte und es noch immer tat.

Sie rannte so schnell sie konnte. Ihre Umgebung nahm sie gar nicht mehr wahr und so auch nicht, wie sie an Sasuke vorbei rannte. Sie bemerkte auch nicht, wie er hinter ihr her sah, bis sie um die Ecke verschwand.

Endlich erreichte sie ihr Ziel. Sie stand genau einige Meter entfernt gegenüber Naruto und sah ihn an.

Sie atmete schwer und unregelmäßig. Ihr Herz pochte hart gegen ihre Brust und genau in dem Moment als sich ihre Augen trafen, machte sich ein fremdes Gefühl in ihr breit. Dieses Gefühl, das sie nirgends zuordnen konnte, ließ sie nicht klar denken. Sie blieb stehen und sah in die meeresblauen Augen ihres Gegenübers.

Sie wollte so vieles sagen. Sich bei ihm entschuldigen. Sagen wie leid es ihr tat, so etwas Schwachsinniges getan zu haben und wie sehr sie ihn verletzt hatte. Gestehen, dass sie ihn sehr vermisste und in den vergangenen fünf Jahren alleine gefühlt hatte. Doch kein einziges Wort kam über ihren Lippen. Etwas hinderte sie, dass alles zu sagen, was sie schon immer sagen wollte.

Sekunden vergingen, die sie dort so verbrachten. Sie sahen sich einfach nur an. Doch es hielt nicht lange, denn das Läuten ließ Naruto auf sie zu bewegen.

Sakura wusste nicht, was sie machen sollte. Ihr wurde es heiß und ihr Herz pochte schneller als vorher. Je näher er kam, desto mehr ließ dieses Gefühl ihre Gedanken benebeln.

Ohne ein Laut von sich zu geben, ging er einfach an Sakura vorbei auf den Eingang zu.

Sakura blieb einfach dort stehen und blickte dorthin, wo Naruto noch vor einigen Sekunden gestanden hatte. Plötzlich kamen die Erinnerungen an Naruto wieder.

-----Flashback-----

„Versprich mir Sakura. Wir werden uns nie trennen.“, sagte Naruto lächelnd und hielt Sakura seinen kleinen Finger hin.

„Wir werden immer zusammen sein und unsere Freundschaft wird ewig halten.“,

sprach Sakura ebenfalls lächelnd und hielt Narutos kleinen Finger mit ihrem.

„Versprochen?“

„Versprochen.“

-----Falshback Ende-----

Ohne zu wollen, begann sie zu weinen. Soviel sie auch diese mit ihrem Handrücken wischte, desto mehr Tränen flossen ihr über die Wangen um nur graue Stellen auf dem Boden zu hinterlassen.

„Ich... konnte... mein... Versprechen... nicht... halten... Naruto... Verzeih... mir...“, hörte man noch Sakura sagen, als ihre Beine nach ließen und sie auf dem harten Beton fiel.

.  
. .  
.

„Was ist ihre Bestellung Miss?“, fragte der Kellner die rothaarige Frau, die sich auf der Fensterseite ihr Platz nahm.

„Eine Tasse Kaffee und ein Stück Schokoladenkuchen.“, bestellte Kushina.

„Kommt gleich, Miss.“

// Dieses Café ist sehr schön eingerichtet. Ich sollte öfters hierher kommen. //

Kushina legte ihre Tasche auf die Seite und sah aus der Glasscheibe, die auf die Straße blicken ließ. Die Rothaarige musste lächeln als sie einen kleinen Jungen mit seiner Mutter sah, doch als ein Mann noch dazu kam, ließ ihr Lächeln verblassen. Soweit sie vermutete, war er der Vater. Der Mann kniete sich vor den Jungen und umarmte ihn. Als Kushina dies sah, kamen wieder alte Erinnerungen auf. Erinnerungen an Minato, der jetzt nicht mehr lebte. Sie vermisste ihn so sehr. Immer wenn sie über ihn dachte, kamen ihr die Tränen auf, doch sie hielt diese geschickt zurück.

„Kushina?“, eine, ihr fremde, Frauenstimme ließ sie aus ihren Gedanken fahren.

Kushina drehte sich zu der Frau um und im nächsten Moment zeichnete sich auf ihrem Gesicht ein Lächeln.

„Soraya?“, fragte Kushina um sicherzugehen.

„Ja.“, antwortete die rosa haarige Frau.

„Lang nicht mehr gesehen.“

„Ja. Stimmt. Wenn ich ehrlich bin, hab ich dich vermisst, Kushina. Du siehst gut aus.“

„Danke und ich hab dich auch vermisst. Wie geht es dir?“

„Gut danke. Ich kann meinen Augen noch immer nicht trauen, dich hier wiederzusehen.“, sagte Soraya lächelnd und setzte sich vor Kushina an den Tisch.

„Wie geht es Sakura?“

„Ihr geht es gut und Naruto? Wie geht es ihm? Isst er noch immer Nudelsuppe.“

„Ja, aber nicht mehr so oft wie früher.“

„Aha... Typisch Naruto... Was hast du so...“ Ein Klingelton, ließ Soraya mitten im Satz abbrechen.

„Entschuldige.“ Schnell nahm sie ihr Handy aus der Tasche und hielt sie es an ihr Ohr.

„Ja... Ja... Wie bitte... Ich komme gleich...“

„Entschuldige Kushina, aber ich muss jetzt gehen.“

„Oh. Macht nichts.“

Soraya stand auf und wollte gerade gehen als ihr etwas einfiel.

„Wenn du und Naruto heute Abend nichts zu tun habt, verbringt das Abendessen doch bei uns.“

Nach etwas Denken nickte Kushina lächelnd.

„Okay.“

„Also wir sehen uns heute noch.“

„Bis heute Abend.“

Als Soraya aus ihrer Sicht verschwand, kam auch schon ihre Bestellung.

.  
. .  
.

Die Tür schloss sich mit einem lauten Knall und Kushina hörte Naruto sagen, dass er angekommen war.

Die Uzumaki kam aus dem Wohnzimmer und sah auch schon Naruto auf sich zu kommen.

„Du bist heute früh dran.“

„Stundenausfall.“

„Verstehe. Rate Mal, wen ich heute getroffen habe.“

„Wen?“

„Soraya.“

„Soraya?“

„Die Mutter von Sakura. Das Mädchen mit dem du früher immer gespielt hast.“

„Schön.“

„Das ist alles was du dazu sagst?“

„Ja, was soll ich noch sagen? Was gibt es heute zum Abendessen?“

„Wir werden das Abendessen bei Soraya verbringen.“

„Wir?“

„Ja, wir beide.“

„Nein. Ich hab überhaupt keine Lust hinzugehen.“

„Du kommst mit.“

„Mum. Bitte.“

„Was soll ich alleine dort machen und überhaupt wenn ich zu spät komme. Wer bringt mich dann nach Hause?“

„Ich kann dich dann abholen.“

„Nein. Du gehst mit mir zu diesem Essen und aus.“

„Mum!“

„Keine Widerrede.“

Naruto ließ ein Seufzen von sich geben und begab sich in seinem Zimmer. Wenn er

jetzt wieder verneinen würde, würde er trotzdem dorthin gehen müssen, denn seine Mutter würde alles daran setzen ihn dorthin zu bringen, auch wenn das heißen musste, ihn dorthin zu verschleppen.

.  
. .

„Geht es dir nicht gut, Sakura? Du siehst nicht gut aus.“  
„Ich bin nur Müde. Ich werde etwas schlafen.“, hörte Soraya ihr Tochter sagen.  
„Okay. Bevor ich es noch vergesse. Wir haben heute Gäste zum Abendessen.“

„Gut.“, meinte Sakura. Es interessierte sie kaum, wer zum Abendessen kam. Sicher war es wieder einer ihrer Freundinnen. Wenn man zahlreiche Freunde besaß, hatte man eben öfters Besuch.

„Als ich sie heute nach langer Zeit wieder getroffen hab, war ich so glücklich. Ich hätte nie gedacht sie in diesem Café zu sehen. Sie hat...“

„Mum. Bitte. Ich bin müde und will schlafen. Kannst du es mir dann später erzählen?“

„Ja, mein Schatz.“, sagte Soraya und ging aus dem Zimmer ihrer Tochter, die im Bett lag.

Besorgt ging sie in die Küche bereitete das Essen vor, doch noch immer mit den Gedanken bei ihrer Tochter.

Noch nie hatte Sakura sie unterbrochen. Sie hörte ihr immer bis zur Ende zu. Auch wenn sie etwas Wichtiges vorhatte. Etwas war heute an ihrer Tochter anders.

.  
. .

„War es wirklich nötig mich hierher zu schleppen? Ich mein, ich könnte dich auch abholen.“

„Dort! Dieses gelbe Haus muss es sein.“, ignorierte Kushina, was Naruto gesagt hatte und sah sicherheitshalber wieder auf den Zettel, auf den Soraya ihre Adresse geschrieben hatte.

„Es stimmt.“

Nach einigen Minuten kamen sie schon vor der Haustür an und Kushina läutete an der Klingel.

.  
. .

„Sakura, wenn du schon fertig bist, dann komm runter. Unsere Gäste kommen gleich.“

„Ich bin schon da. Ach ja. Wer sind eigentlich die Gäste?“, hörte Soraya ihre Tochter fragen.

Sakura stieg die letzte Stufe runter, als plötzlich die Tür läutete und keine Sekunde später schnellte schon ihre Mutter vor, ohne ihre Frage zu beantworten.

Sakura ging ebenfalls zur Tür, aber deutlich langsamer als ihrer Mutter.

Die Tür wurde geöffnet und Sakura sah eine rothaarige Frau. Erst nachdem Sakura hörte, wie ihre Mutter die rothaarige Frau bei Namen ansprach, wusste sie wer vor der Tür stand.

Innerlich hoffte sie, dass sie falsch lag, doch als sie dann in die meeresblauen Augen schon das zweite Mal in diesem Tag blickte, erstarrte sie mitten in der Bewegung.

## Kapitel 5: Rumor/ Gerücht

Hey!

Es tut mir unendlich leid, dass ich so lange gebraucht habe. Eigentlich war das Kapitel vor zwei Wochen fertig aber es gab da unvermeidliche Probleme. Ich hoffe es gefällt euch und es würde mich echt freuen, wenn ihr ein Kommentar hinterlässt.

Viel Spaß!

Der Tür öffnete sich und Sasuke trat in seinem Zimmer ein. Mit langsamen Schritten bewegte er sich auf seinem Bett und setzte sich darauf. Auf seinem Gesicht widerspiegelte sich Müdigkeit.

Wieder waren seine Eltern nicht zu Hause und wieder hatten sie nur ein Papierstück hinterlassen, welche Sasuke nur zu gut kannte. Er hatte sich nicht einmal die Mühe gemacht diese durch zu lesen, denn er konnte sich schon vorstellen wo sich seine Eltern befanden. Außerdem kümmerte es Sasuke nicht mehr ob sie hier waren oder nicht.

Er machte für eine Sekunde seine Augen zu um sich von diesen überflüssigen Gedanken abzulenken. Vor seinem inneren Auge kam plötzlich das Bild des blondhaarigen Jungen mit dem er heute eine unerfreuliche Bekanntschaft gemacht hatte.

Seine Augen öffneten sich und ein Grinsen setzte sich auf seinem Gesicht.

,  
,  
,

Sakura sah vor sich auf den Tisch, der mit verschiedenen Gerichten bedeckt war. Ihr Blick glitt zu ihrer Mutter, die neben ihr Platz nahm und mit Kushina, die gegenüber Soraya saß, diskutierte. Sakura traute sich nicht vor zu blicken, wo Naruto sein Essen zu sich nahm. Nach einigem Zögern begann sie ebenfalls zu Essen, doch ihre Gedanken ließen sie nicht in Ruhe.

//Ich fass es nicht. Warum ausgerechnet er! Warum habe ich meine Mutter nicht ausreden lassen. Hätte ich ihr zugehört dann würde ich hier vielleicht nicht sitzen oder ich wäre darauf eingestellt Naruto an diesem Tag noch mal zu begegnen. War ja auch klar. Immer passieren mir solche unangenehme Sachen. Ich könnte mich...//

Doch bevor sie noch ihre Gedanken zu Ende führen konnte, wurde sie von ihrer Mutter aus ihren Gedanken gerissen.

"Sakura, ist alles in Ordnung?"

Sakura sah überrascht zu ihrer Mutter und versuchte das was sie gehört hatte zu verdauen, was sie dazu führte nach vorne zu blicken, genau in die eiskalten Augen von

Naruto. Sie blickte für eine Sekunde in diese saphirblauen Augen und schon drehte sie sich wieder zu ihrer Mutter um und meinte leicht verunsichert, dass alles in Ordnung sei.

Mit einem einfachen "Gut" drehte sich ihre Mutter wieder zu Kushina. Sakura blickte beschämt auf ihre Suppe und ohrfeigte sich innerlich selbst.

Wieder hörte man im Raum die beiden Frauen sprechen. Innerlich seufzte Naruto und seine Langeweile zeigte sich allmählich auf seinem Gesicht. Er musste irgendwie hier raus, doch es war viel schwieriger als es sich anhörte. Denn seine Mutter würde ihn durchschauen wenn er irgendeine durchschnittliche Ausrede hätte. Deshalb musste er sich etwas ausdenken, was seine Mutter nicht auf solche Gedanken bringen sollte. Naruto begann krampfhaft zu überlegen wie er sich von hier weg schleichen könnte. Sein Blick glitt auf Sakura, die anscheinend in ihren Gedanken gefesselt war. Ihr Gesicht ließ nichts andeuten und mit der Gabel spielte sie mit den gekochten Erbsen anstatt diese in ihr Mund zu führen. Wie aus dem Nichts fiel ihm ein, wie er hier verschwinden konnte. Es würde sich beschissen anhören aber ihm blieb nichts anderes übrig. Sein Blick heftete noch immer auf Sakura und ihm entging nicht wie Sakura leise seufzte. War ja auch klar, wer würde schon wollen hier zu sitzen und Erwachsene dabei zu hören wie sie über das Geschehene unterhielten. Einfach nur langweilig. Naruto bereitete sich schon vor seine Gedanken langsam in die Tat umzusetzen. Ein bisschen Schauspielerei könnte dabei sehr hilfreich sein.

Naruto wendete sein Gesicht von Sakura zu Soraya und begann zu sprechen, als sich die beiden Damen eine Pause machten um weiter zu essen.

"Es war köstlich.", kam es von Naruto.

Sakura sah zu Naruto während ihre Mutter zum sprechen begann.

"Oh, Danke. Möchtest du noch etwas haben."

"Nein, danke. Ich bin schon satt. Wenn es euch nichts ausmacht und Sakura auch schon gegessen hat, würden wir gern ein Spaziergang durch die Gegend machen und uns dabei austauschen, was wir die letzten Jahre so gemacht haben. Es sind immerhin schon fünf Jahre vergangen.", meinte Naruto freundlich zu Soraya. Gespielt lächelte er Soraya und dann Sakura an.

Sakura erstarrte für ein Moment und versuchte zu verdauen was sie gerade gehört hatte. Dieser Satz war das Geringste was sie jetzt erwartet hätte und das klang auch so falsch in ihren Ohren. Sie konnte sich irgendwie nicht vorstellen, dass sie sich jetzt miteinander so unterhalten würden, als ob sie richtig gute Freunde wären, die sich nach fünf Jahren wieder getroffen haben.

Während Sakura innerlich damit kämpfte sich zu beruhigen, stimmten ihre Mutter und Kushina mit großer Freude zu.

Naruto bedankte sich und bewegte sich auf den Ausgang zu.

Mittlerweile hatte sich Sakura beruhigt und sie folgte mit einigem Zögern Naruto.

"Wir sind dann weg.", hörten die beiden Frauen noch, bevor der Haustür ins Schloss fiel.

Soraya blickte zu Kushina und begann zu sprechen.

"Sag mal Kushina, hatten sich die beiden nicht gestritten kurz bevor ihr weggezogen

seid."

"Stimmt. Seit dem wir uns voneinander getrennt haben, hat Naruto kein Wort über Sakura verloren."

"Ich hab auch nichts von Sakura gehört. Ich kann mich noch daran erinnern, wie sie nicht miteinander gesprochen und gespielt haben."

"Erinnerst du dich noch daran, was wir getan haben um die beiden wieder zusammen zu bringen, aber leider hat es nicht geklappt. Danach sind wir auch schon weggezogen und uns nicht mehr gesehen."

"Ja. Was mich aber wundert, wie verstehen sich die beiden wieder so gut?"

"Wenn ich meinen Sohn so kenne, glaube ich nicht, dass die sich wieder vertragen haben, denn Naruto vergisst nicht alles so schnell und ich habe auch bemerkt wie er sich regelrecht dazu gezwungen hat zu lächeln."

"Da könntest du Recht haben, denn Sakura war leicht überrascht, als Naruto gesprochen hat. Warum haben sie sich dann so verstellt. Hast du vielleicht eine Ahnung."

Soraya sah zu Kushina und versuchte etwas aus Kushinas Gesichtsausdruck zu erkennen. Keine Minute verging und Kushina begann zu sprechen.

"Ich glaube, Naruto hat sich gelangweilt und um nicht mehr weiter hier zu sitzen, hat er sich so etwas ausgedacht."

"Warum hat er dann auch Sakura mit genommen. Er könnte sich ja etwas anderes überlegen."

"Da tappe ich auch im Dunkeln."

,  
,  
,

Narutos Hände gesellten sich in seine Jackentasche und er ging mit langsamen Schritten voran. Sakura folgte ihm. Nach einer Weile verlangsamten sich Sakuras Schritte und letztendlich blieb sie stehen. Ohne zu merken vertiefte sich Sakura in ihre Gedanken, wo sie versuchte allerlei Fragen zu beantworten, die ihr Kopf vor einigen Minuten belagert hatten. Einer dieser Fragen waren, warum Naruto eigentlich gelogen hatte und wo zur Hölle gingen sie denn.

Währenddessen hatte Naruto bemerkt, dass Sakura stehen geblieben war. Daraufhin blieb Naruto ebenfalls stehen und wendete sich zu Sakura.

"Gefällt es dir mitten auf der Straße stehen zu bleiben?", fragte er monoton.

Sakura riss sich aus ihren Gedanken und blickte verwirrt zu Naruto.

"Ähm... Nein..."

"Dann beeil dich lieber.", sprach Naruto und begann auch schon zu gehen.

Auf Sakuras Gesicht zeichnete sich ein kleines Lächeln. Sie hatte gedacht, dass Naruto sich kühl gegenüber ihr verhalten würde und irgendwie nichts mit ihr zu tun haben wollte, aber da lag sie anscheinend falsch.

Die Haruno ging mittlerweile neben Naruto her und ihre Neugierde trieb sie ihn anzusprechen.

"Wohin gehen wir den eigentlich?"

"Das wirst du schon früh genug erfahren.", antwortete Naruto leicht verärgert.

Sakura verstummte und gab sich mit dieser Antwort zufrieden. Mittlerweile hatten sie

die Hauptstraße erreicht und drängten sich zwischen der Menschenmenge bis zur Kreuzung. Noch immer damit beschäftigt, die Fragen in ihrem Kopf zu beantworten, verfolgte sie Naruto hinterher.

Sakuras Aufmerksamkeit glitt auf die kleine Gruppe aus vier Gleichaltrigen auf der gegenüberliegenden Straßenseite, die zu ihnen blickte. Genauer gesagt auf Naruto. Sakura vermutete, dass diese Typen Naruto kannten, denn sie lächelten regelrecht Naruto an.

Genau als die Ampel grün leuchtete wurde Sakura am Handgelenk von Naruto gepackt und hinter ihm her gezogen. Sakura war verwirrt und fragte sich warum sie denn wieder den ganzen Weg zurück liefen. Beim Laufen sah Sakura hinter sich als sie Narutos Namen hörte. Die Typen, die sie als Narutos Freunde vermutet hatte, rannten hinter ihnen her und riefen immer wieder Narutos Namen oder irgendwelche Sätze, bei dem sie den Zusammenhang mit Naruto nicht verstand. Sakura verspürte ein unangenehmes Gefühl im Magen als sie die wütende Gesichter der Typen sah. Naruto zog noch mehr an ihrem Unterarm und ließ sie damit verstehen, dass sie schneller laufen sollte. Ohne auch nur weitere Gedanken darüber zu verschwenden wohin sie denn eigentlich liefen, begann sie schneller zu laufen.

//Diese Vollidioten. Haben sie keinen anderen Zeitpunkt gefunden mich zu finden. Langsam habe ich von ihnen genug. Ich sollte ein Ende an dem ganzen setzen.//

Naruto und Sakura versuchten sich zwischen diesen Menschenmassen zu drängen. In dem Augenblick der Unaufmerksamkeit wurde sie von dem Uzumaki in eine dunkle Seitengasse gezogen und an die Wand gedrückt. Genau als sie protestieren wollte, was er eigentlich da tat, wurde sie von Naruto gehalten in dem er mit seiner rechten Hand ihr Mund zu hielt und mit der linken Hand ihr zeigte, dass sie kein Geräusch machen sollte, in dem er seine Zeigefinger auf seinem Mund legte und tief in Sakuras Augen blickte.

Sakura erstarrte und blickt in die meeresblauen Augen von Naruto. Für eine Sekunde kam es Sakura so vor als ob die Zeit still stand. Sie konnte nur noch ihr schnelles Herzklopfen hören.

Ba-dump

Ba-dump

Erst als Naruto langsam seine Hand von Sakuras Mund abnahm, wurde es ihr bewusst in welcher Lage sie da war. Noch immer starrte sie in die saphirblauen Augen ihres Gegenübers. Sie bemerkte erst jetzt wie nahe er ihr stand und wie schnell ihr Herz gegen ihre Brust klopfte.

Ba-dump

Ba-dump.

So sehr sie sich ihr Blick von ihm abwenden wollte, so sehr konnte sie sich nicht aus seinen unglaublichen Augen entziehen. Wie sie ihre jetzige Situation so bewertete, war sie regelrecht in seinem Bann gefangen.

Ba-dump

Ba-dump

Nach etlichen Sekunden drängte sich in ihren Ohren, die dumpfe Stimme des Jungen,

der vorhin hinter ihnen her war. Diese Stimme war die Erlösung, die sie dazu brachte den Blickkontakt abzubrechen und stattdessen in Richtung der Stimme zu blicken.

"Wo ist er hin? Wir hatten ihn ganz alleine.... Los, hier entlang. Wir werden ihn schon erwischen.", mit diesem Satz entfernten sie sich von dort weg.

Als Naruto sicher war, dass sie schon weg waren, schritt er einige Schritte nach hinten. Seine rechte Hand glitt auf seinem Nacken und ruhte dort für einige Sekunden.

"Langsam gehen sie mir auf die Nerven.", hörte Sakura Naruto zu sich flüstern.

Ohne auf Sakura zu achten, bewegte er sich in Richtung der Hauptstraße doch er wurde von Sakura aufgehalten.

"Was sollte das jetzt vorhin?", fragte Sakura leicht verärgert.

"Vergiss einfach was du gerade erlebt hast. Ist nicht wichtig."

Sakura biss sich auf die Lippen und sah leicht verärgert zu Naruto.

"Wie soll ich so etwas vergessen. Ich weiß nicht einmal warum wir von ihnen weg gerannt sind. Wer sind die und was wollten die von dir?", verlangte Sakura von Naruto ein Antwort.

"Neugierde kann manchmal gefährlich werden", entgegnete Naruto kühl und ohne auf Sakura zu warten, verschwand er in der Menschenmenge.

Verwirrt von Narutos Antwort folgte die Haruno ihm.

,  
,  
,

Wie jeden Morgen wachte Sakura wieder mit dem läuten der Wecker. Widerwillig richtete sich Sakura langsam auf und schaltete das Wecker aus. Eine Weile saß sie auf ihrem Bett und versuchte sich aus ihrem Schlaf zu entkommen, was nach einigen Sekunden auch geschah.

"06:24", zeigte die Uhr, welche Sakura letztes Jahr von einer Verwandten zum Geburtstag bekommen hatte. Jetzt nahm die Uhr sein Platz auf Sakuras Nachttisch. Sakura schleppte sich bis zum Badezimmer, wo sie begann ihre Zähne zu putzen. Ihre schläfrigen Augen blickten in den Spiegel und begutachteten ihre grünen Augen, während ihre rechte Hand noch immer beschäftigt war ihre Zähne zu putzen. Irgendwie wirkten ihre Augen ganz anders oder kam es ihr nur so vor? Wie auch immer.... Sakura lenkte ihre Aufmerksamkeit wieder auf ihre Zähne und nach einigen Minuten kam sie wieder in ihr Zimmer um sich anzuziehen. Genau als sie sich zu ihrer Kleiderschrank zuwenden wollte, holten sie ihre Erinnerungen von Gestern ein und sie blieb mitten in der Bewegung stehen.

//Wer waren diese Typen und was wollten sie von Naruto? ...Ich werde ihn heute noch in der Schule fragen, was das Gestern sein sollte. Ja...so mache ich es.... Wenn ich ihn genug auf die Nerven gehe mit meinen Fragen, dann wird er es mir bestimmt sagen. Ich werde ihn ganz sicher nicht so davon kommen lasse meinst du glaub ich. Schon seit Jahren wollte ich ihn wiedersehen und mich mit ihm versöhnen. Jetzt werde ich sicher nicht aufgeben. Ich werde ihn schon dazu bringen mir zu verzeihen. Ja... Er wird mir schon verzeihen.//

Sakura ließ sich ihrer Gedanken Ausdruck geben in dem sie ihre Fäuste ballte und fest entschlossen drein blickte.

//Ich werde nicht aufgeben Naruto Uzumaki.//

Ein vergnügtes Lächeln setzte sich daraufhin auf Sakuras Gesicht, das aber nach einigen Sekunden von ihrer Mutter unterbrochen wurde, die in ihr Zimmer herein kam und ihr berichtete, dass der Frühstück schon auf dem Tisch stand und ihr Vater auf sie wartete.

,  
,  
,

"In Zehn Minuten beginnt der Unterricht.", entgegnete Shikamaru müde Sasukes Frage.

"Hey Shika. Obwohl du eigentlich die meiste Zeit vor dich hin schläfst, wirkst du trotzdem immer müde. Du solltest einmal einen Arzt aufsuchen. Wer weiß vielleicht hast du Schlafstörungen.", sprach Neji provokativ.

"Halt die Klappe du Idiot. Du solltest dich mit deinen Problemen beschäftigen.", meinte Shikamaru wütend.

Neji grinste und wollte etwas sagen, doch wurde von Kiba unterbrochen, der auf sie zulief.

"Sasuke, hast du die Gerüchte gehört, die zwischen den Schülern herum geht?"

"Was für Gerüchte?", fragte Sasuke gelassen.

Kiba holte tief Luft und begann zu sprechen.

"Sakura soll ..."

Sasukes Augen verengten sich als er den Satz zu Ende gehört hatte.

Das war das allerletzte was er jetzt erwartet hatte.

,  
,  
,

Sakura durchquerte das Schultor und bewegte sich auf ihre Klasse zu.

Irgendwie fühlte sie sich unwohl, denn etwas war heute anders in der Schule. Als sie herumblickte, bemerkte sie, dass sie von anderen Schülern angestarrt wurde. Sie sah sogar einige Mädchen die miteinander sprachen und zwischendurch zu Sakura blickten. Sakura konnte das Gefühl, dass sie über sie sprachen, nicht verdrängen

//Was ist hier los. Warum glotzen sie mich so an...//

Nach einigen Minuten, die Sakura damit verbracht hatte diese Blicke zu entkommen und zu Versuchen was hier geschah, erreichte sie ihre Klasse und gleich darauf wurde sie von Ino überrempelt.

"Sakura, stimmt es wirklich? Warum hast du es mir nicht früher gesagt. Ich bin doch ..."

"Ino! Lass mich mal Luft holen.", unterbrach Sakura Inos gequassel.

Ino darauf stand still und sah sie fragend an.

"Ich habe keine Ahnung worüber du sprichst aber ich weiß dass etwas heute mit dieser Schule nicht stimmt. Als ich die Schule betreten habe, wurde ich von Schülern

angestarrt."

"Las das und sag mir ob du wirklich mit Naruto Uzumaki ausgehst.", fragte Ino neugierig. Das hatte gesessen.

Sakuras Augen weiteten sich und ihre Kinnlade fiel nach unten.

"Ich soll... WAS???????"

Ein Schrei ertönte in der ganzen Schule, während Naruto gelassen und ohne zu wissen was auf ihn zukam die Treppen hoch stieg.

---tbc---

:) :) :)